



Frühjahr 2026

### Liebe Freundinnen und Freunde unserer Adolfo-Kolping-Schule in Ecuador!

Kurz vor Weihnachten kehrte ich nach einem dreiwöchigen Aufenthalt an der Schule begeistert zurück. Besonders beeindruckt haben mich das große Engagement der Lehrkräfte sowie Kreativität und Einsatz unserer Ausbilderinnen und Ausbilder in den Werkstätten. Sie verstehen es, die Jugendlichen für die Berufsausbildung zu motivieren – sowohl im Bereich Gastronomie/ Hotellerie als auch in der Metallwerkstatt, die nun um Elektromechanik erweitert wurde. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen, welchen positiven Einfluss die Schule hat. Die Zukunftschancen, die ihnen bei uns geboten werden, sind den jungen Menschen bewusst.

**Ein herzliches Dankeschön an Sie alle in Deutschland, der Schweiz und Spanien! Mit Ihrer Hilfe bleibt Pfarrer Wolfgang Schafts Schule erfolgreich, die er vor nunmehr 27 Jahren mit dem Ziel gegründet hatte, Kindern und Jugendlichen mit einer Berufsausbildung ein Leben in Würde zu ermöglichen.**

### Ecuador

Die politische Lage in Ecuador ist weiterhin angespannt, momentan jedoch ruhig. Die Regierung verfolgt eine entschlossene Politik im Kampf gegen Gewalt und Korruption. Um die Sicherheit zu gewährleisten, wird in einzelnen Regionen wiederholt der Ausnahmezustand verhängt. Im Rahmen dieser Maßnahmen arbeiten US-Spezialkräfte eng mit ecuadorianischen Einheiten zusammen, um gemeinsam gegen internationale Drogenkartelle vorzugehen.

Kritische Stimmen weisen darauf hin, dass die aktuelle Sicherheitsstrategie bislang wenig zur tatsächlichen Reduzierung der Gewalt beigetragen hat. Sie bemängeln zudem, dass der Ausnahmezustand häufig auch dafür genutzt wird, Proteste im Land einzuschränken und damit die Meinungsfreiheit zu beschneiden. Die Menschen sehnen sich nach Normalität und Stabilität, während ihr Alltag nach wie vor durch Arbeitslosigkeit und Armut geprägt ist.

### In der Adolfo-Kolping-Schule

wurde ich wie immer mit großer Herzlichkeit aufgenommen – es war wie ein „Nachhausekommen“! Ich bewundere das gesamte Schulteam, das kontinuierlich versucht, der allgemeinen Resignation im Land entgegenzuwirken und den 250 Kindern und Jugendlichen einen abwechslungsreichen und lebendigen Schulalltag zu ermöglichen.



Während meines Aufenthalts wurde die „Novena“ gefeiert, die neuntägige Vorbereitungszeit auf Weihnachten, bei der täglich im Schulhof musiziert, gesungen und gebetet wird.



Zum Gedenken an Pfarrer Wolfgang Schafts 15. Todestag am 1. Dezember zelebrierte der Bischof von Riobamba die Heilige Messe, an der das ganze Dorf zusammen mit der Schule teilnahm.

In unserer Grundstufe haben wir aktuell weniger Kinder. Das liegt hauptsächlich an den weiten Schulwegen, die viele Eltern den kleinen Kindern in unsicheren Zeiten nicht zumuten möchten. Wir müssen für das kommende Schuljahr geeignete Maßnahmen überlegen, um die Primarstufe erhalten zu können.

Die Kinder beginnen mit 5 Jahren in der 1. Klasse, durchlaufen eine siebenjährige Grundstufe und starten dann in der Oberstufe von der 8. Klasse an mit der zusätzlichen Berufsausbildung. Alle erhalten ein kleines Frühstück und ein gesundes Mittagessen, das von den Schülerinnen und Schülern der Fachrichtung Gastronomie täglich mit frischen Produkten der Region zubereitet wird. Oberhalb der Schule wurden im vergangenen Jahr in gemeinschaftlicher Arbeit von Jugendlichen und Lehrkräften Terrassen angelegt, auf denen alte Gemüsesorten angebaut werden. In unserer Schulküche finden diese dann Verwendung, und im Unterricht werden die Rezepte der indigenen Kochkultur besprochen und überarbeitet. Dieser Prozess fördert

nicht nur das Verständnis für traditionelle Methoden, sondern trägt auch zum Erhalt der kulturellen Identität bei.

Mit großer Freude engagieren sich alle in diesem Projekt, das der Schule eine Anerkennung der Provinzregierung einbrachte.



Ein weiterer Schritt ist die Einrichtung des Faches Elektromechanik. Dank Ihrer großzügigen Spenden konnte inzwischen das dazu notwendige Material angeschafft werden, sodass die Schülerinnen und Schüler mit Feuereifer an den von unserem Ausbilder selbst

hergestellten Schalttafeln üben können. Diese praxisnahe Ausbildung eröffnet den Jugendlichen neue Perspektiven und fördert ihre Fähigkeiten im technischen Bereich.

Unsere Schulleiterin Janeth López berichtet:

*„Wir begegnen allen Schwierigkeiten weiterhin mit Zuversicht. Augenblicklich befindet sich unser Land in einer Phase der Umstrukturierung der Ministerien, einschließlich des Erziehungsministeriums. Dies bringt eine Vielzahl neuer Gesetze und Verordnungen mit sich. Die ecuadorianische Bürokratie ist inzwischen zu einer echten Herausforderung geworden, die immer mehr Arbeitszeit und Energie fordert. Wir erhalten zwar keine staatliche Unterstützung, aber unsere Abschlüsse sind staatlich anerkannt.*

*Wir setzen uns unermüdlich dafür ein, durch Bildung und Ausbildung die Chancen der jungen Menschen auf dem schwierigen Arbeitsmarkt unseres Landes zu erhöhen und dadurch die Lebenssituationen der Familien nachhaltig zu verbessern. **Danke an Sie alle in Europa, dass Sie uns dabei zur Seite stehen!** Unsere*

*Familien bitten uns immer wieder, ihren großen Dank an Sie weiterzugeben. Wir wissen, mit welchen Problemen Sie in Europa und im Nahen Osten konfrontiert sind, umso mehr schätzen wir Ihre Unterstützung. Hoffen und beten wir gemeinsam für friedliche Lösungen.“*



Ich bin sehr froh, dass ich das Leben und Arbeiten auf 3000 m Höhe unbeschadet überstanden habe und plane fürs nächste Jahr wieder eine Reise. Susanne Gierth -die ich Ihnen bereits im letzten Rundbrief vorgestellt hatte- und ich stehen in regelmäßigem Austausch mit der Schule. Gerade findet die jährliche Wirtschafts- und Buchprüfung statt – eine Voraussetzung dafür, dass Ihre Spenden nach Ecuador transferiert werden können. Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ übernimmt dies, prüft unsere Arbeits- und Finanzberichte, stellt die Spendenbescheinigungen für Sie aus und versendet diesen Rundbrief. Wir schätzen die langjährige Projektpartnerschaft außerordentlich!

Unser besonderer Dank gilt Ihnen allen für Ihre ideelle und finanzielle Hilfe, danke in die Schweiz an den Verein „La Rosa“ und an unsere spanischen Freunde für das Vertrauen und die stets unbürokratische Hilfe.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen unbeschwerten Sommer und grüßen Sie herzlich, Ihre

*Gabriela Errerd Janeth López Susanne Gierth*  
[gabriela.errerd@web.de](mailto:gabriela.errerd@web.de) [www.adolfo-kolping.de](http://www.adolfo-kolping.de)

Sie finden uns auf

Facebook: [ue\\_adolfo\\_kolping](#)

Instagram: [ue\\_adolfokolping](#)

TikTok: [UnidadEducativa Adolfo-Kolping](#)

**Bankverbindung:**



Kindermissionswerk Die Sternsinger e.V.

Pax-Bank für Kirche und Caritas eG

IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31

BIC: GENODED1PAX

**Bitte unbedingt als Verwendungszweck angeben:**

**2025\_0217\_023 Schule Riobamba**



Aus Datenschutzgründen erhalten wir keinerlei Informationen über Einzelspenden oder Adressen.